

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine vorzügliche Übersicht besitzt Leutn. Kirschbaum (II./Feld-Artl.-Regts. 44) von seiner vorgeschobenen Beobachtungsstelle nordöstlich Moeuvres. Unter seiner Feuerleitung und der des Leutn. d. Ref. Balle werden von der westlichen Tankgruppe zwei getroffen, die andere, stärkere Gruppe hat ebenfalls Verluste. In diesen Kampf hat ferner Leutn. d. Ref. Borkwitz mit dem R.-Flak-Geschütz 92 eingegriffen. Ein Glück, daß die Tanks schon beim Anrollen wirksam gefaßt sind, denn die Munition bei den Batterien der Feldartillerie ist äußerst knapp.

Von der zuerst bemerkten Tankgruppe sind zwei unbeschädigte Maschinen weitergefahren und haben den 1. Graben der Zwischen-Stellung im Abschnitt der rechten Flügelskompagnie (9.) überquert. In diesem kritischen Augenblick wird Hauptm. d. Ref. Sehermann verwundet, als er persönlich im Graben seine Leute zum Widerstand anfeuert. Günstige Umstände verhindern aber, daß dieser Tankdurchbruch sich auswirkt. Von den beiden Tanks kippt einer im 2. Graben um, die Besatzung wird mit Handgranaten vernichtet. Dieser Vorgang spielt sich kurz nach 2 Uhr nachm. ab, denn Leutn. Kirschbaum meldet 2.30 nachm., daß noch ein unverehrter Tank in der Zwischen-Stellung stehe, eine Bekämpfung sei wegen vollständigen Verbrauchs der Munition unmöglich. Dieser Panzerwagen bleibt bald darauf stecken. Alle Versuche der 363er, sich ihm zu nähern, scheitern jedoch an dem heftigen Feuer, das er nach allen Seiten ausprüht. Erst eine Stunde später gelingt es dem Tank, sich loszuarbeiten; ihn ereilt beim Zurückfahren dann das Geschick. Die englische Infanterie wird indessen durch das Abwehrfeuer der Kompagnien niedergehalten. Endlich trifft in den Batteriestellungen die heiß ersehnte Munition ein. Als der Engländer 3.40 nachm. erneut gegen die Front III./Inf.-Regts. 363 vorstößt, wird er blutig abgewiesen. —

Wie in den ersten Tagen der Schlacht schien nach den Meldungen vom Fortschreiten des englischen Angriffs auf das Dorf Bourlon die Hauptgefahr für die 20. Inf.Div. sich wieder in der Umklammerung von der linken Flanke aus anzubahnen (vergl. S. 134). 3.50 nachm. stellte die Gruppe die Eingreifstaffel Stolz der 21. Ref.Div. (Ref.-Inf.-Regt. 88 mit III./Ref.-Feld-Artl.-Regts. 21) Generallt. Wellmann „zum Festhalten unserer Stellungen beiderseits Moeuvres und zur Bildung einer Defensivflanke gegen Bourlon“ zur Verfügung. Fast gleichzeitig mit diesem Befehl traf gegen 4 Uhr nachm. bei der 20. Inf.Div. aber die Nachricht ein, daß der Engländer südwestlich Inchy, also auch im eigenen Abschnitt, eingebrochen wäre.